



Bündnis gegen das
Kriegsmanöver
DEFENDER 2020

PRESSEMITTEILUNG

Abrüstung und Dialog statt militärische Großmanöver – der Protest nimmt Fahrt auf, während die Militärtransporte beginnen

Leipzig, 04.02.2020 - Wir, das Bündnis gegen das Kriegsmanöver „Defender 2020“, vereinen friedliebende Menschen aus verschiedenen Organisationen der Friedensbewegung aus ganz Deutschland, wie z.B. Friedensweg e.V. Leipzig, Friedenskoordination Berlin, IMI Informationsstelle Militarisierung e.V., Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), attac, die Bürgerbewegung AUFSTEHEN und viele andere; aber auch viele Einzelpersonen, die etwas gegen das US-Manöver Defender 2020 tun wollen. Alle eint das Wissen über die Gefahr, die von dem Manöver für Frieden und Umwelt ausgeht. Darüber ist jedoch in der Bevölkerung wenig bekannt, daher sollen Informationsveranstaltungen und Aktionen die Menschen wachrütteln. Unsere Bewegung gewinnt an Fahrt. Immer mehr Menschen wenden sich gegen das Manöver.

So wurde in der vergangenen Woche am 29.01.20 in Wiesbaden mit etwa 100 Teilnehmern eine Mahnwache vor dem US-Headquarter Europe abgehalten. Am 30.01.20 demonstrierten in Cottbus ca. 150 Menschen auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs, nachdem dort erste Truppenbewegungen gen Osten gesichtet wurden. Die OFFENE HEIDE veranstaltete am 02.02.20 ihren 320. Friedensweg mit Kundgebung und Protest gegen das Manöver in Colbitz. In Kleve wurde eine ganze Reihe neuer Autos für die US-Militärpolizei gesichtet, die von dort aus verteilt werden und darauf hinweisen, dass die Anzahl der US-Amerikanischen Soldaten in Deutschland zunimmt. Die Bewegung Aufstehen Dresden und Umland hat einen Offenen Brief an die sächsischen BürgermeisterInnen verschickt, in dem sie sich auf das Schreiben der Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer bezogen und die BürgermeisterInnen baten, den Wunsch der Mehrheit der Bevölkerung nach Frieden zu unterstützen und nicht den Wunsch der Ministerin nach Unterstützung für das Manöver.

In dieser Woche stehen folgende Veranstaltungen der Protestbewegung auf dem Plan:

- 04.02.2020 in Magdeburg AWO-Begegnungsstätte (Eingang Flechtinger Str.) Themenabend mit Beratungen zu konkreten Aktionen, 18:00 – 19:30 Uhr
- 06.02.2020 in Bremen Rathaus/Domshof Mahnwache und Protest beim Neujahrsempfang der Bundeswehr, 10:00 -11:15 Uhr
- 06.02.2020 in Stuttgart Kultur- und Bürgerhaus Stuttgart-Feuerbach Aktionsberatung vom Friedenstreff Stuttgart-Nord, 19:00 - 21:00 Uhr
- 07.02.2020 in Düsseldorf ZAKK Fichtenstr. 40 NRW-Koordinierungstreffen, 18:00 Uhr

Die gemeinsame Webseite für die Aktionen ist: www.antidef20.de. Einige Termine und weitere Hintergrundinformationen finden sich auf der Seite des Netzwerks Friedenskooperative: <https://www.friedenskooperative.de/aktion/defender-2020-proteste>.

Fragen beantworten Ihnen sehr gern Torsten Schleip (Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen DFG-VK) unter 01520-6699079 oder ost@dfg-vk.de oder Mike Nagler (attac) unter 0179-9619584.